



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postschekkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 120.

Arad, Mittwoch, den 13. Oktober 1937.

18. Jahrgang.

Tatarescu große Rede

Friede u. Verständigung

Freundschaft mit den Nachbarn, Zusammenarbeit mit den Minderheiten

Oradea-Großwardein. Ministerpräsident Tatarescu, der in Begleitung



des Kriegsministers Miasovici und Luftfahrtministers Radu Trimescu den Bau der Befestigungswerke an der Westgrenze besichtigt hatte, erschien gestern mittag mit seinem Gefolge, um 12 Uhr im hiesigen Dorian-Saale, wo er begeistert empfangen u. durch 3 Bischöfe, die Vertreter sämtlicher Kirchen, Zivil- und Militärbehörden begrüßt wurde. Besonders stürmisch wurde die Begrüßungsrede des hiesigen Garnisonskommandanten, General Sabin Banciu bejubelt, als dieser erklärte, daß

wie die glorreiche rumänische Armee bis zum letzten Atemzuge das Vaterland in der Vergangenheit verteidigt hat, werde sie dies auch in Zukunft tun.

Als Tatarescu um 12.38 Uhr die Rednertribüne betrat, schlugen brausende Wellen der Begeisterung im großen Saale hoch. In der Einleitung seiner Rede wies er auf die große Bedeutung der Befestigungswerke an der Westgrenze hin,

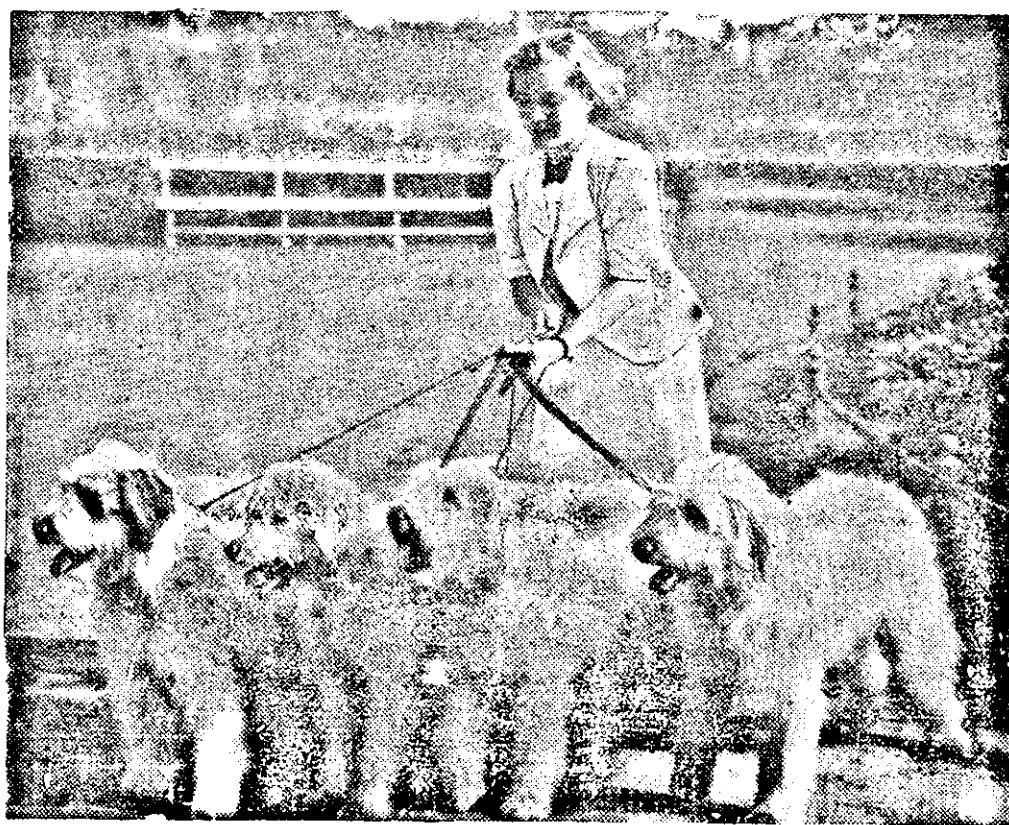
„die nicht nur das Land, sondern auch den Frieden verteidigen sollen. Durch unsere Stärke beseitigen wir den Krieg, wie wir durch unsere Schwäche diesen hervorrufen würden.“

Von dieser Stelle verkündigte ich von neuem unseren Wunsch zum Frieden. In der Vergangenheit ergaben sich mit unseren geschichtlichen Nachbarn große Mißverständnisse. Bei dieser Gelegenheit erkläre ich, daß

wir zur Konsolidierung und Festigung des Friedens und zur Organisierung dieses Teiles von Europa zur Zusammenarbeit bereit seien und allen die Freundschaft reichen, die dieses Gefühl teilen.“

Nachher sprach Tatarescu über das Verhältnis des Mehrheitsvolkes zu den Minderheiten, das im breitesten Geiste der Verständigung geregelt werden kann. Die Minderheiten mögen nie ver-

gessen, daß sie ihre Pflichten unserem Staate gegenüber zu erfüllen und mit sämtlichen Interessen und Bestrebungen dieses Staates gemeinsam fühlen müssen,



Prächtige deutsche Schafpudel

In Berlin wurde eine Massenhundeschau mit 57 Hundearten zu sehen waren. Unser Bild veranlaßt, auf der 700 Rassekategorie auf zeigt eine Gruppe deutscher Schafpudel.

Japan pfeift auf den Völkerbundsbeschuß

und fürchtet keine Macht der Welt.

Tokio. Seeresminister General Su-tijama erklärte mit Hinweis auf die Friedensrede des Präsidenten Roosevelt u. den Vorgängen im Fernen Osten, daß Japan die Einmischung einer dritten Macht in den Konflikt zwischen Japan und China als unerwünscht erachtet.

Der Konflikt sei eine rein asiatische Angelegenheit, die ausschließlich Japan und China angehe.

Japan will sich mit China unmittelbar verständigen, die Kanonen werden aber so lange donnern, bis China es einseht, daß es einen Fehler gemacht habe. Die japanische Regierung und das Heer sind für alle Möglichkeiten gerüstet.

Es gebe keine Macht in der Welt, die Japan daran hindern könnte, seine in China begonnene Aktion zu Ende zu führen.

Der gewesene ungarische Leutnant Ivan Martonfalvy, der in China als militärischer Instruktor tätig war und infolge seiner Tüchtigkeit avancierte und nunmehr als Generaloberst am Krieg teilnahm, ist in japanische Gefangenschaft geraten. Er wurde von den Japanern vor ein Kriegsgericht gestellt, da sie seinen hohen militärischen Rang in der chinesischen Armee nicht anerkennen wollten und ihn als „eingebrochenen Fremdling“ be-handelten. Als solcher wurde er zum Tode verurteilt und wie ein gemeiner Verbrecher hingerichtet.

da dieser ihre Sprache, ihren Glauben, ihre Gebräuche, wie auch ihren Fortschritt sichert. Es stehe im Interesse der Minderheiten

die Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen des rumänischen Elementes in den angeschlossenen Gebieten nicht mit scheelen Blicken zu verfolgen,

sondern dazu beitragen, daß dessen Niveau und materielle und kulturelle Entwicklung gefördert werde, was jeder Nationalstaat mit Recht fordern kann.

Der Ministerpräsident und sein Gefolge verließ nachmittags um 6 Uhr die Stadt der Westgrenze, die er sich für seine Rede zielbewußt ausgewählt hatte.

Die rom. Presse zur Rede Tatarescus

Bucuresti. „Blitorul“, das Amtsblatt der Regierungspartei stellt aus der in Großwardein gehaltenen Rede des Ministerpräsidenten fest, daß Rumänien rüste, um stark zu sein, jedoch diene die militärische Stärke dem Frieden. Rumänien will mit allen Völkern im Frieden leben, die den Frieden wollen. In diesem Sinne hatte der Ministerpräsident freundschaftliche Worte für den Nachbarstaat Ungarn.

Der Ministerpräsident verkündete auch den Frieden mit den Minderheiten, mit denen das rumänische Volk im besten Einvernehmen leben will.

Godtscha für Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten.

Prag. Bei dem Festessen zu Ehren des Kongresses des internationalen Arbeitsamtes hielt Ministerpräsident Godtscha eine Rede, in welcher er die Bereitwilligkeit der Tschechoslowakei zur Zusammenarbeit mit allen Staaten im Donauraum betonte.

Der Herrscher und Thronfolger bei den Manövern

Bucuresti. Sr. Majestät Karl II. hat sich in Begleitung des Thronfolgers, des Prinzen Friedrich von Hohenzollern, des französischen Generalstabschefs Gamelin, des Ministerpräsidenten Tatarescu, mehreren Ministern und einem großen militärischen Stab zu den Manövern begeben.

Anfang November Regierungskrise

Wie in eingeweihten Kreisen verlautet, muß man für die ersten Tage des November mit dem Beginn der Regierungskrise rechnen. In diesen Tagen wird der Herrscher die Parteiführer empfangen und noch vor Mitte November die Regierungsnachfolge bestimmen.



Zwischen Timisoara und Bucuresti verkehren seit Sonntag zwei neue Blöcke.

Bucurestier Keryin hat Krebsheilmittel erfunden und will ihre Erfindung demnächst einem größeren Kreis von Fachärzten vorführen.

Bei Königsgräf stehen während einer Übung zwei Militärflugzeuge in der Luft zusammen und stürzen brennend ab. Beide Piloten wurden getötet.

Das Syndikat zur Zucht von Stimmthaler Rassevieh veranstaltet am 24. Oktober in Medias eine Ausstellung mit Prämiierung.

Der Stuhlantisekretär Grula Margit wurde aus Großkomlosh nach Szeged verlegt.

Die neue Eisenbahnlinie Grafana-Gust (Moskau), an welcher seit 1928 gearbeitet wurde, wurde von Verkehrsminister Frantsovic gestern eröffnet und dem Verkehr übergeben.

Der hiesige Oberstführer Dr. Alexander Ciugudeanu und der Großkomlosher Oberstführer Dr. Alexander sind in die Gehaltsklasse eines Sekondensches 2. Klasse vorgerückt.

Das Kronstädter Militärgericht verurteilte den Hauptmann Grigore Mle wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 5 Jahren Gefängnis und 20.000 Lei Geldstrafe.

Ein Autobus fuhr auf der Straße von Bucuresti nach Oltenia in eine Schafherde und tötete 13 Schafe, 15 wurden schwer verwundet.

Der Arader evangelische Bischof Ludwig Prist wird demnächst seinen 87. Geburtstag feiern, wofür seine Gläubigen große Vorbereitungen treffen.

In Rom ist die Nachricht verbreitet, daß Mussolinis Sohn, Bruno, als Flieger in den Dienst des Generals Franco getreten ist.

In Wien wurde ein „Club der im Winter in der Donau Badenben“ gegründet, in den nur über 70 Jahre alte Männer aufgenommen werden.

Der 64-jährige August Thiele in Walsrode auf der Rineburger Heide wurde gestern von seiner 8. Frau mit dem 38. Kind beschuldigt.

Die Häuser von Saff wurden wegen Nichtverwertung von Brotmarken und anderer Gesetzesverstößen mit 2 Millionen 300.000 Lei bestraft.

Kürzlich berichteten wir über die Unterschlagungen des Kassiers der Zentralbank Andrei Mesca. Wie nun amtlich festgestellt wurde, hat er 2 Millionen 180.000 Lei veruntreut.

Au das Deutsche Knabengymnasium von Jugoş wurden Prof. Stefan Wisnorsky, an die gemischten Gymnasien von Szeged und Perjanosch aber Martin Janculescu, beziehungsweise Nicolae Govicu zu Direktoren ernannt.

Der Berliner Tiergarten schenkte Ruffini neun prächtige Wäpfe, womit man auf die bekannte Geschichte von der Errettung des Raptoids anspielte.

Das Dach des Völkerbundpavillons an der Pariser Weltausstellung ist eingestürzt. Soll das ein Vorzeichen für den Völkerbund selbst sein?

Tschechoslowakei kauft Weizen nur gegen Lieferung von Mais

Bucuresti. Das Amt für Weizenverwertung hat die Ausfuhr von 3500 Waggon Weizen in die Tschechoslowakei gestattet. Mit der Ausfuhr wird aber einwilligen nicht begonnen werden, das Prager Getreidemonopolamt nur in dem Falle Weizen übernimmt, wenn auch eine bestimmte Menge Mais geliefert wird.

Da die Maisausfuhr verboten ist, wird der Wirtschaftsrat der Regierung darüber zu entscheiden haben, ob der Tschechoslowakei gegenüber eine Ausnahme gemacht werden kann.

Die Spekulation verbilligt die Schafwolle

Bucuresti. Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Preise der Baumwolle auf der ganzen Welt, beginnt nun auch der Preis der Schafwolle zu sinken. Dies wurde dadurch hervorgerufen, daß die Spekulation in den überseeischen Ländern ihre Ware im Sommer zurückgehalten hatte, weil sie im Herbst bessere Preise erhoffte. Die Spekulation hat jedoch fehlgeschlagen.

Österreich geht den deutschen Weg

Eine Erklärung des Bundeskanzlers Schuschnigg.



Wien. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg erklärte bei einer Versammlung der „Vaterländischen Front“ das

Verhältnis zwischen Deutschland und Österreich und sagte u. a.:

„Österreich geht den deutschen Weg. Nicht deshalb, weil er uns vorgeschrieben ist, sondern aus freiem Willen und eigener Kraft. Wir legen aber großen Wert auf die Einhaltung des Vertrages mit Deutschland und wollen keinen Treubruch begehen.“

Pferdediebstahl in Gadelhausen

Wie man uns aus Gadelhausen berichtet, wurden dem dortigen Landwirt Peter Molitor vier Pferde gestohlen, die ungefähr 100.000 Lei wert sind. Der Landwirt erwachte

Wieder ein Opfer der Wahrlagerel

Arad. Die hiesige Frau Juliana Peterfi ließ sich gestern von einer Zigeunerin überreden, daß sie ihr aus den Karten die Zukunft prophezeie. Indessen die zukunftsneugierige Frau auf Verlangen der Zigeunerin ein Glas Wasser und noch einige zum „Sauber“ erforderliche Dinge herbeiholte, raffte die Zigeunerin Kleider im Werte von einigen Hundert Lei zusammen und verschwand. Die auf so plumpe Art geprellte Frau erstattete die Anzeige bei der Polizei.



Weißer Fluß — Fluor Alb

Die Krankheit, an welcher unzählige Frauen in größter Verwirrung leiden.

Die an weißen Fluß leidende Frau wird täglich schwächer, sie verliert ihre Kräfte und Arbeitskraft und ihre verheiratete Krankheit führt durch die Entzündung der weißen Blutkörperchen schon sehr oft zu folgenreichem Blutarmut.

Die Krankheit hindert die normale Entwicklung der von ihr befallenen Frauen, aber auch ihre soziale Stellung. Nicht selten werden die Frauen depressiv und lebensüberdrüssig, oft hat aber die Krankheit den Familienfrieden und die eheliche Harmonie zerstört.

Durch eine neuen Entdeckung der Ägyptischen Wissenschaft, kann diese ernste Krankheit ab heute geheilt werden, und zwar durch den Gebrauch des Präparates

„Kontrafluor“

Das Kontrafluor ist ein 100prozentig sicheres Heilmittel und sowohl zufolge seiner einfachen Handhabung, wie seiner erprobten, vorzüglichen Zusammenfassung ägyptisch vielfach empfohlen.

Das „Kontrafluor“ beseitigt schon nach wenigen Tagen den Abfluß des Sekretionsproduktes, löst die Bagellen und eliminiert die durch die Sekretion verursachte Unreinlichkeit. Es ist ein vollkommenes Desinfektionsmittel und stellt jeden Fluß, aus welcher Ursache auch immer dieser entstand, auch wenn das Sekret noch so alt und chronisch ist, innerhalb des kürzesten Zeit.

Das „Kontrafluor“ enthält keine Äbenze, betingende Bestandteile wie die übrigen Präparate. Sondern nur solche, welche auf die Schleimhaut einwirkend, heilend und erfrischend wirken.

Das „Kontrafluor“ ist also sowohl vom hygienischen, wie auch vom prophylaktischen Standpunkt aus, aber auch als kosmetischen Gebrauchs, das vollkommenste Mittel zur richtigen Pflege der weiblichen Geschlechtsorgane.

Eine Schachtel Kontrafluor-Tabletten: Lei 20.—, Postversand Lei 22.—

Hauptvertriebsstelle Leopold Schul Apothekern am „Heiligen Mikolai“, Fabrikvertriebsstelle der Gema-Creme: Timisoara 2. Bezirk, Strada Mareşal Joffe No. 8.

Geber Bocu für friedliche Zusammenarbeit mit den Minderheiten



Timisoara. Im Parteibüro der nationalen rumänischen Partei unter Vorsitz des Präsidenten, gew. Minister Geber Bocu wurde über die Vorbereitungen für die bevorstehenden Kommunalratswahlen

beraten. Präsident Bocu befaßte sich bei dieser Gelegenheit auch mit den Minderheiten und erklärte, daß die Na-

tionalisten gerne zur Zusammenarbeit mit den Minderheiten bereit seien. Das Kommando muß mit den Minderheiten Hand in Hand gehen.

150-Jahrfeier der Gemeinde Neupanat

Wie bereits berichtet, feiert die Gemeinde Neupanat (Komitat Arad) am 24. Oktober die 150-Jahreswende ihres Bestandes. Das Fest beginnt am 23. nachmittags mit einer Abendsfeier am Friedhof. Abends werden der

nachts auf Wagergerassel, ging auch in den Hof und dann in den Stall, wo er zu seinem Entsetzen sah, daß seine Pferde verschwunden sind. Mit einigen Nachbarn wurde den Dieben auch nachgesehen, doch konnte man sie nicht einholen. — Da man annimmt, daß die Diebe ihren Weg gegen Ungarn genommen habe, fuhr Molitor mit dem Genbarmerietwachmeister mittels Autos gegen Arad. — Einsteilen konnte noch keine Spur der Räuber gefunden werden.

Für Herbst und Winter!

Herrenstoffe

für Angestellte, Ueberrichter und Winterstoffe am billigsten im größten Spezialgeschäft

Rabang & Schneider

Timisoara L. Plaka Bratiana, Schloß im bischöflichen Palais.

Sportvereinskommandant mit Ministergehalt

Zum Kommandanten der „Straja Larit“ (Wache des Landes), die auch alle Sportvereine in sich vereinigen wird, ist Major-Adjutant L. Giborovic im Range und mit dem Gehalt eines Ministers ausgerufen.

Dorfältesten: der 84-jährige Johann Wolf, der 83-jährige Michael Hoffmann und Frau Renner Ständchen dargebracht. Am 24. Oktober hält die Kirchengemeinde und die politische Gemeinde Festessen.

Großer Sieg der Nationalgaranten in Bessarabien.

In 10 Gemeinden des Komitates Gataca-Alba wurden die Gemeinderatswahlen abgehalten. Dabei erhielten die Nationalgaranten 30, die Liberalen 12 und die Goga-Guzisten 7 Mandate, während die Waidisten ohne Mandat ausgingen.

Deutschlantpeterer Frau bestohlen

Krad. Die Landwirtsgattin Elisabeth Becker aus Deutschlantpeter brachte gestern einen Wagen Kartoffel auf den Wochenmarkt. Im Auftrage eines dortigen Kaufmanns kaufte sie auch um 4000 Lei Textilwaren ein und legte das Paket auf den Wagen. In einem unbewachten Augenblick wurde ihr das Paket vom Wagen gestohlen. — Die Polizei leitete die Untersuchung ein, konnte aber den Dieb nicht ausfindig machen.

Der mörderische Advokat freigesprochen

Bucuresti. Das Schwurgericht hat den Advokat Muffi, der seinen Freund Libeanu durch Revolverschläge tötete, weil dieser die Gattin Muffis verführte, freigesprochen, verpflichtete ihn jedoch zur Zahlung von 400.000 Lei Schadenersatz an die Gattin des Getöteten und weitere 800.000 Lei an dessen zwei Kinder.

*) Gefahr droht Ihrer Haut durch Wasser... denn Wasser ist hart. Jedes Wasser verliert sofort seine für die Haut schädliche Härte durch Zusatz von Mads Kaiser Borax. Ist nur in der roten Schachtel, niemals ausgetwogen.

Warjascher Gemeinderichter blutig geschlagen.

Aus Warjasch wird uns geschrieben: Der hiesige Gemeinderichter Dusan Arfin wurde von dem hiesigen Landwirt Dusan Zukin auf der Gasse angefallen und blutig geschlagen. Zukin hat die Tat darum begangen, weil der Richter angeblich schuld daran sein soll, daß dem Zukin ein Pferd zu Manöverzwecken requiriert wurde.

Althebaer Postmeisterin wegen Unterschlagung von 50.000 Lei verhaftet

Bei Revision der Kasse des Postamtes in Altheba (bei Reglebi) fehlten 50.000 Lei. Die Postmeisterin Helena Mihuta behauptet, daß sie nicht wisse, wie der Abgang entstanden sei. Trotzdem wurde sie verhaftet und dem Gericht nach Timisoara eingeliefert.

Bau einer neuen Staatschule in Zebel

Im Zebeler Gemeindeamt findet am 18. Oktober die Bittation zur Vergebung der Bauarbeiten der dortigen Staatschule statt. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 985.465 Lei. Nähere Aufklärungen im Gemeindeamt Zebel oder beim Komitatsstaatsamt, Timisoara.

Gertianoscher „Amerikaner“ wieder in der „Neuen Welt“.

Frau Anna Augustin geb. Paul fuhr mit ihren zwei Töchtern im Juni aus Cincinnati zum Besuch ihrer Eltern Josef und Katharina Paul, sowie ihrer Schwiegermutter in die alte Heimat nach Gertianosch, wo sie mehrere Wochen weilte. Mutter und Tochter sind nun aus der alten Heimat wieder nach Cincinnati zurückgekehrt. Von Heimkehrern zu Ehren wurde eine Abendfeier veranstaltet. Frau Augustin mußte bei zahlreichen zu Amerikanern gewordenen Landsleuten über die alte Heimat erzählen, denn jedem hängt das Herz noch immer an der Geburtsstätte und gar manches Auge wurde feucht bei der Nacherinnerung an die verschwundene Jugendzeit.

Ursache der Konjunkturwelle

Romaniens Wirtschaft ist noch unausgeglichen

Wie ein Ausländer die südeuropäische Lage sieht? / Die metallurgische und Textilindustrie wegen Rüstungen beschäftigt — sonst stockt alles, weil die Aufrüstung ungesund ist

(D. B.) Die Wirtschaftsmänner Südeuropas klopfen beklübt auf ihre biden Briestaschen und wiegen sich in der Hoffnung, glänzende Geschäfte zu machen. Die ernstesten, verantwortungsbewußten Wirtschaftsführer sehen aber nachdenklich die wachsende Industrialisierung und sind überzeugt, daß zwar die Krise im Ausschwingen, aber noch lange nicht überwunden ist. Im Stillstand des Aufschwunges sind Rückschläge keineswegs ausgeschlossen. In Jugoslawien geht es noch halbwegs, auch in Bulgarien steuert man der Not durch unermüdliches Arbeiten und Griechenland arbeitet sich langsam aufwärts. Überall wiegen die Sorgen vor, nur in Romänien ist man hochzufrischen. Da sitzen nämlich die mit den biden Briestaschen, sie übersehen aber vielfach, daß der romänische Lei vor einem

Jahr 38 Prozent seines zwischenstaatlichen Kaufwertes eingebüßt hat und die Romänische Nationalbank durch die Hebung des Goldpreises den Wertschwund ihres Zahlungsmittels auch amtlich zugeben mußte.

In Romänien hat eine beabsichtigte Stelgerung der Erzeugung und des Ablasses eingesetzt. Das romänische Konjunkturforchungsinstitut stellte im Jahre 1936 für die einzelnen Industrieerzeugnisse eine Produktions- und Absatzvermehrung von 4 bis 20 Prozent fest. Im ersten Halbjahr 1937 ist eine noch beträchtlichere Aufwärtsbewegung zu beobachten. Besonders die Textilindustrie hat einen weiteren Ausbau erfahren. So beträgt ihre Mehrererzeugung 9 Prozent, in der metallurgischen Industrie wird eine Produktionssteigerung von 11 Prozent angegeben. Die Preissteigerung für die In-

dustrieerzeugnisse haben im allgemeinen gegenüber 1936 um 19,5 Prozent zugenommen.

Im letzten Halbjahr ist ein wahres Gründungsieber festzustellen, das zum Teil in einer hastigen „Flucht in die Substanz“ ihren Grund hat. 2000 Einzelfirmen und 467 Gesellschaften wurden allein durch die hauptsächlichste Handelskammer neu eingetragen. Die Kapitalanlagen wurden in erster Linie zum Ausbau schon bestehender Unternehmungen verwendet. In der Textilindustrie wurden 104 Millionen Lei, in der metallurgischen Industrie 64 Millionen, in der Celluloseindustrie 25 Millionen, in der Papierindustrie 12 Millionen, in der chemischen Industrie 8,5 Millionen, in der Lebensmittelindustrie 7,6 Millionen, in der Holzindustrie 7 Millionen, in der Energiewirtschaft 5,9 Millionen und in der Glas- und keramischen Industrie 5,3 Millionen Lei investiert.

Die metallurgische Industrie ist überwiegend mit Staatsaufträgen beschäftigt, die Textilindustrie zum großen Teil, wodurch die Wirtschaft auch wesentlich angehebert wurde. Der politischen Unsicherheit wegen erfährt die räumliche Aufteilung der romänischen Schwerindustrie durch die Verlegung staatswichtiger Betriebe von der Grenze weg nach dem Landesinnern eine Veränderung, die sich auch bevölkerungspolitisch gegen die nichtromänischen Volksgruppen auswirkt. Außer in der Hauptstadt werden in Kronstadt, Mediasch und anderen Nebenbürgischen Städten die Industrien zusammengezogen.

Die Wirtschaft Romaniens ist noch unausgeglichen und schwankt zwischen einer überfüllten Industrialisierung und einer Förderung der Landwirtschaft auf Staatskosten, das heißt vornehmlich auf Kosten des städtischen Steuerzahlers. Wie weit die sich sichtbar ausbreitende Konjunkturwelle trägt, kann man noch nicht absehen, zumal die Industrieexperimente doch ein großes Risiko in sich bergen. Aus dem Gründungsieber kann es einmal eine unangenehme Ernüchterung geben. Wer wird dann die Rechnung bezahlen?

Die engl. Konservative Partei beschließt

Auf keine einzige Kolonie zu verzichten

London. Die Konservative Partei hielt gestern eine Sitzung ab, an welcher man sich hauptsächlich mit der deutschen Kolonialforderung befaßte. Mehrere Redner verließen ihrer Empfehlung darüber Ausdruck, daß

es unter den Dominions auch solche gibt, z. B. Südafrika, die für die Zukunft der deutschen Kolonien eintreten. Die Konservative Partei brandmarkt

dieses Vorgehen als

Vaterlandsverrat und als die größte Sünde gegen die eigene Nation.

Es ist die Pflicht aller englischen Staatsbürger, auch deren auf den Kolonien, für die Integrität des britischen Weltreiches auf den Plan zu treten. Schließlich betont der Beschluß, England könne auf keine einzige seiner Kolonien verzichten.

VERLANGT
Neuen Katalog
HERBSTVERSAND
HAT BEGONNEN
AMBROSI, FISCHER & CO.
AIUD lud. Alba

Bestehen Sie ausdrücklich auf „OLLA“ Gummi

Dreisprachige Broschüre der Regierung über die Pop-Rundschreiben

Bucuresti. Vor kurzem berichteten wir, daß die Ungarische Partei von Romänien sich gegen das erste Rundschreiben unseres Handelsministers wegen der Numerusforderung in den Unternehmungen in einer Klageschrift an Genf wandte. Auch ist es aus den Mitteilungen unseres Außenministers Antonescu an die Regierung bekannt, daß das Rundschreiben des Handelsministers in Völkerverbundkreisen keinen freundlichen Widerhall erregte und Handelsminister Valer Pop sich veranlaßt fühlte, in seinem 2. Rundschreiben das erste bedeutend zu mildern.

Wie wir nun aus der hauptstädtischen Presse erfahren, wird die Regierung in dieser Frage eine Broschüre veröffentlichen, um die Weltöffentlichkeit in deutscher, englischer und französischer Sprache aufzuklären, daß die ungarische und deutsche Widerholten in Romänien sich am Glücke des Handels und Gewerbes bemaßen breit machten, daß die Regierung gezwungen war, daran zu denken, auch dem romänischen Element Platz zu verschaffen. Wie die Bucurestier Presse schreibt, wird es sich aus der 3-sprachigen Denkschrift der

Regierung herausstellen, daß nie die Absicht bestand, die Minderheiten in ihren Rechten zu schmälern.

Die Sowjetunion verhängt über ganz Ostibirien den Kriegsstand

Moskau. Der Oberste Sowjetvollzugsausschuß veröffentlichte von seiner am 3. und 4. Oktober abgehaltenen Sitzung eine amtliche Verlautbarung, die aus folgenden 4 Punkten besteht.

1. Marschall Blücher, der Oberkommandant der russischen Truppen im Fernen Osten erhält zur Lösung der im Fernen Osten blühenden wechselnden Ereignisse unbeschränkte Vollmacht. 2. In die Gewässer im Fernen Osten wurden 100 Seeschiffe mit Unterseebooten in entsprechender Zahl und mit einem Flugpark entsendet.

3. Sämtliche beurlaubten Offiziere u. Soldaten der Armee im Fernen Osten werden sofort zurückberufen. 4. Ganz Ostibirien und besonders Ir-

S. Márton, Schneider, Arad,
das sein Geschäft von der Str. Stefanu No. 19, in die Str. Metianu No. 2.
Abreiseblatt. — Warenneue, ausgezeichnete, inländische Stoffe! Modisches Schnitt! Günstigste Preise!

hrt und Aradnojarsk wie sämtliche Industriezentren sind unverzüglich in den Kriegsstand zu setzen.

Dr. Stree ordiniert wieder.

Gute Maisernte — schwache Traubenernte in Josefzdorf.

Aus Josefzdorf wird berichtet: Das Maisernte ist beendet. Das Ergebnis war so gut, daß die Reife sehr zufrieden sind. Umso unzufriedener sind sie aber mit dem Ergebnis der Traubenernte. Die verebelten Trauben wurden von der Peronospora beinahe gänzlich vernichtet. Die Stöcke haben beinahe gar kein Laub. Die direkttragenden Reben bringen ein gutes Ergebnis.

Das Blatt 2 Sei, festgedruckte Wörter 3
Sei kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20
Sei. Nach dem Inserate werden der Quadrat-
zentrimeter gerechnet, uzw. kostet der Qua-
dratzentrimeter im Inseratenteil 4 Sei oder
die einspaltige Zentimeterhöhe 26 Sei; im
Zweitteil kostet der Quadratzentrimeter 6 Sei
und die einspaltige Zentimeterhöhe 36 Sei.

Dienstmädchen, anständig und rein, möglichst romantischesprechend, wird zu 4 Personen aufgenommen. Gute Behandlung. Vorzustellen von 1—3 Uhr bei Frau M. Holista, Stadt (Textilfabrik-Colonie).

Gebrauchte Nähmasch. in gutem Zu-
stand, billig zu verkaufen in Arab, Str.
Caracale No. 8

Keines Mädchen für alles, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird gesucht bei Fringhian, Generaldirektor Arab, Zuckerfabrik.

Eisenmenge, wiegt bis zu 15 Meterge-
neter (auch für Fächerreihen geeignet), u. 2
Reinigungs- u. Verkaufsstellen bei Viktor Leu-
ber, Santana (Ind. Arab.).

Wattenschnäher, mit dem gefächelt vorge-
schriebenen Color u. Kopien, für Gewerbe-
treibende und Kaufleute um 35 Pfd das
Stück erhältlich bei der „Wohnig“-Buchdruck-
erei, Arab. Wlada Wlebel 2.

**Kaufe benutzte Herbe. Vorauszugen bei An-
ton Joannobits, Rürschner, Krab, Str. Joann
Hoby No. 1.**

Wiesgarten, im Circo-Bilagosa, ein kleines Dorf, mit kleiner Kirche, Brunnen etc., im besten Zustand, ist um 20.000 Lei zu verkaufen bei Josef Kemmerl, Reupanab No. 117 (Post-Komb.).

Meiner Sonst, von 5 Kilo aufwärts, mit
Net 34 das Kilo, zu haben bei Franz Gsch,
Sammartin No. 101, (Sub. Arab).

Hauptpläne in Stad. Casa Wurzel Station,
gegenüber der „Kura“-Fabrik zu verkaufen.
Näheres: Wappellungsbüro, Ing. Sim-
merrmann, Stad. Bulev. Reg. Ferdinand 6,
neben dem Stadthaus.

Einzelanfertigung wird per sofort aufgenommen bei Vorbehalt, Einzelmeister, Arab, Str. Thuch. Scaccola (Balog.) 2-4-8.

Zwei Unleser gestifteten finden sofort Aufnahme bei Hibel Gang in Oeyndorf. (Nach Limb-Lor.)

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Pergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Pf. per Rilo zu haben in der „Wohnig“-Verlagsdruckerei, Arab., Dietsch 11/12.

Bestelt deutscher Dattiloscopist wird aufgenommen. Romantisch sprechender bevorzugt. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Spezietionszahl wird per sofort angenommen bei Abm. Börs. Siboga.

Deutsches-consulatsbezirk wird für
tagelänger zu einem 5-jährigen Mädchen ge-
sucht. Arab. Gales. Rabat 44.

Großes amerikanisches Grammophon (mit
Platten mit 10 Platten zu verkaufen bei De-
muel, Groß, Viktoria-Kurven-Straße No. 16

Postleitzahl-Geplien werden aufgenom-
men in Arab. Str. Gaudenzio No. 21.

Fass. In den gebirgigen Gegenden der Moldau haben besonders die Gemeinden Bilovari und Stefanesti in den letzten Tagen von Wölfen zu leiden. Die Wölfe bringen sogar in die Gehöfte ein u. richten Schaden unter

den Schafen an. In der Nähe von Carnicent wurden 6 Landwirte, die mit dem Wagen nach Bivolari fuhren, von 15 Wölfen angefallen und konnten sich nur durch Flucht in eine Mühle retten.

Newyork. Im Zoologischen Garten von San Francisco ist durch die Unachtsamkeit eines Wärters, der ein Gitter nicht gut abgeschlossen hatte, ein Löwe ausgebrochen. Während die Zoobesucher in wilder Panik flüchteten, stürzte ein Ziegenbock, der im Garten frei umherlaufen durfte, auf den Löwen zu und verlegte ihm einen kräftigen Stoß in die Flanke. Man erwartete, daß der

Nachdem im nächsten Augenblick zerrissen sein würde; indessen kam es anders: Der Löwe jaulte einen Augenblick wie ein geprügelter Hund und eilte dann in langen Schritten seinem Käfig zu, dem er eben entkommen war. Da durch einen Zufall die groteske Szene von einem Reporter aufgenommen wurde, wird man sie auch bald im Wochenprogramm beobachten können.

Der ehemalige Minister und jetzige Numerus-Mann R. D. Jovanescu sagte kürzlich in einer Versammlung: „Sämliche Klassen: das romanische Bauernthum, die Faust- und Kopfarbeiter stehen mit den Fremden, (das wären wir!) in offenem Kampf.“ Da könnte man wirklich sagen, daß nur der Wunsch der Vater seinen Gedanken ist. Jovanescu möchte es freilich so haben! Trotzdem ist es nicht so. In der Wirklichkeit, die Verwaltungswahlen haben es hinreichlich bewiesen, ist das romanische Volk ein gutes, verständiges Volk, das die extremen Ausschreitungen ablehnt und wenn auch ein gewesener Ministerpräsident und andere ehemalige Minister gegen die Minderheiten unablässig führten. In der Wirklichkeit adern und säen romanische und deutsche Bauern friedlich nebeneinander, der romanische Arbeiter verträgt sich mit seinen minderheitlichen Arbeitergenossen sehr gut, aber auch die romanische Intelligenz hat den Minderheiten, wenigstens bisher, den Kampf noch nicht angekündigt. Es gibt wohl eine gewisse Anzahl von Politikern, die uns am liebsten verhungern lassen möchten, diese bilden jedoch nur einen verschwindenden Bruchtheil der romanischen Intelligenz. Die Maulhelden machen uns das Leben wohl bitter, ja sehr bitter, doch hoffen wir, daß die nüchternere Vernunft des romanischen Volkes die Führer und Geher in absehbarer Zeit vollständig abthat.

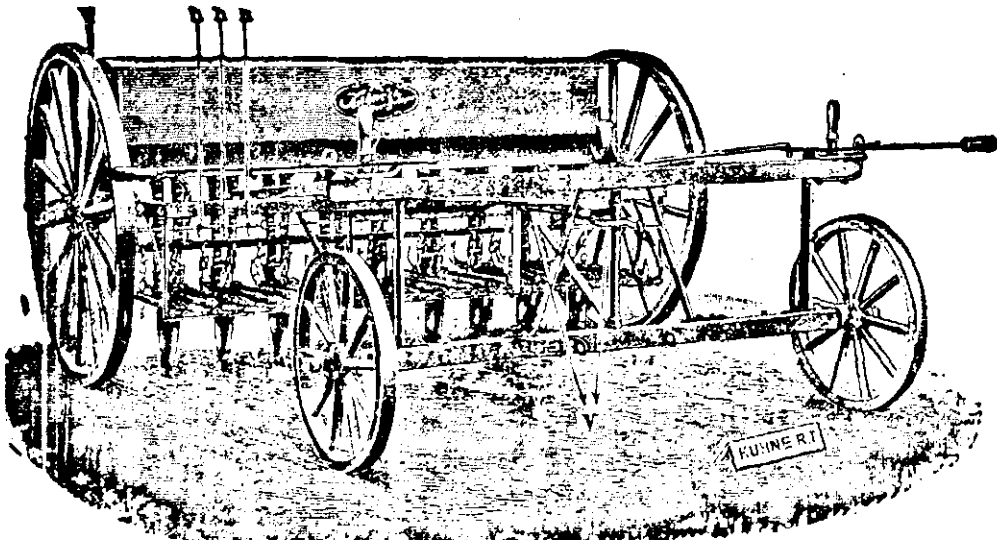
Budapest. Der ehemalige Großgrundbesitzer Graf Eugen Karatsonyi war von seinen Banater Gütern, unter anderem der Banloccer Musterwirtschaft, im ganzen Banat wohlbekannt. Auch davon wußte man, daß er mit seiner Gattin Gräfin Karoline Andrássy, nicht aus seinem Verschulden, kein glückliches Eheleben führte, was schließlich nach einem 40-jährigen gemeinsamen Leben zur Scheidung führte, wobei man sagen konnte: „Suche — den Mann!“ Diese Scheidung war seinerzeit in den aristokratischen Kreisen eine Bomben-

sensation. Eine nicht geringere Sensation bildet nun das Testament der vor kurzem verstorbenen Gräfin. Wie ein Intimer der Gräfin nämlich mitteilte, hinterließ die Verstorbene ihr ganzes Vermögen, etwa 3 Millionen Pengö (100 Millionen Bel), ihre Güter, Kastele, Mietpalais und andere Werte ihrem Güterdirektor Josef Deutsch.

Vorausichtlich werden die Verwandten der Gräfin das Testament, das nicht nur sie überraschte, gerichtlich anfechten.

Herbstkleider färbt, wäscht und putzt am schönsten
I. KREBSZ, ARAD,
 Bulv. Reg. Ferdinand No. 51. Filialgeschäft Str. Eminescu No. 1

WER BILLIG KAUFEN WILL, MUSS QUALITÄTSSWARE KAUFEN!



In jeder Grösse von 12—16 Reihen zu haben bei

WEISS & GÖTTER
„KUHNE“-Maschinenniederlage
TIMISOARA-Josefstadt, Str. Braumanu 30/a



Hochschiller, Louvin. Um zu einem günstigen Kurs Mark zu Studienzwecken zu erhalten, müssen Sie ein Gesuch an die Abteilung des Unterrichtsministeriums „Direction des études supérieures, service des relations internationales“ in Bucarest einreichen. Beizulegen sind: Geburtszeugnis, Staatsbürgerschaftszeugnis. Angabe der Anstalt, in welcher Sie studieren, voraussichtliche Zeitdauer des Studiums, bisheriger Studienersfolg, Daten über die etwa bisher erhaltenen Valutenmengen, den Anspruch auf deutsche Zahlungsmittel, schließlich ein Zeugnis der deutschen Lehranstalt, an welcher Sie studieren.

Franz R-z, Kleinfelscha. Einen auf die Haare kräftig wirkenden Farbstoff liefern die grünen Walnußschalen. Man zerkleinert sie und setzt sie mit 2 Theilen Wasser und 1 Theil Salmiakgeist an. Der Auszug wird zur Sirupdicke eingestampft und 1 Theil Extrakt mit $\frac{1}{2}$ Theil kölnnerwasser versetzt. Dieses Mittel gibt eine satte dunkelbraune Färbung.

Frantz L-n, Regievischhausen. Das Konkordat ist durch die amtll. Kundgebungen der Päpste Leo XIII. und Pius X. zugunsten der sogenannten Vertragstheorie entschieden. Die Privilegientheorie (Konkordate seien Privilegien der Kirche) und die Realisttheorie (Konkordate seien jeberzeit abänderbare Staatsgesetze). Völkerrechtliche Verträge können eigentlich nur von Staaten abgeschlossen werden, deshalb werden die Konkordate als quasi völkerrechtliche Verträge bezeichnet. Auch nach Errichtung des neuen Kirchenstaates schließt der Papst Konkordate nur in seiner Eigenschaft als Oberhaupt der katholischen Kirche ab, nicht als weltlicher Souverän. Konkordate werden entweder zeitlich abgeschlossen, d. h. sie enden zu einem bestimmten, vorher festgelegten Zeitpunkt, oder sie werden auf unbestimmte Zeit durch gegenseitige Zustimmung der Vertragsschließenden abgeschlossen, wie das Konkordat zwischen dem Vatikan und Rumänien. Beendigung dieses Konkordats setzt ausdrückliche Kündigung von einem der beiden Vertragsschließenden voraus. Wechsel der Staatshoheit über ein Landesgebiet oder die gewaltthame Aenderung der Staatshoheit hebt im allgemeinen das abgeschlossene Konkordat nicht auf, jedoch sind die Meinungen darüber strittig.



Bedeutende Anerkennung.

Anna diente Jahre hindurch als Mädchen für alles. Der Dienstherr stellte ihr folgendes Zeugnis aus: „Sie war fleißig und zu allem fähig“.

Zubiel gesagt.

Fritz: „Ach Papa, ich habe schreckliche Angst vor dem Bahnziehen!“
Vater: „Ach, was — ein Nuck, und der

Vater: „Ach, was — ein Ruck, und der
Bahn ist raus!“

Fritz: „Woher weißt du das, Papa?
Hast du dir auch schon mal einen Zahn
ziehen lassen?“

Vater: „Einen? — Hunderte!“

Eine Hebergeldseite.

„Marie, warum haben Sie die Fenster nicht gepunkt?“

„Ich habe sie gepuzt, aber nur auf der Innenseite! Nun können wir wohl hinaus-
schauen, aber die frechen Leute von drüben
können nicht sehen, was bei uns geschieht!“